

Positionspapier

BITKOM-Positionspapier zu regulatorischen Aspekten der Richtlinie 2005/32/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte (EuP)

6. August 2008
Seite 1

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.

1 Vorbemerkung

Der Schutz des Erdklimas vor einer allgemeinen Erwärmung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart. Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist der Ausstoß von Kohlendioxid ein wesentlicher Faktor, der zur Erwärmung der Erde beiträgt. Dieser Ausstoß kann durch die Einsparung von Energie reduziert werden. Der sinnvolle Einsatz der richtigen ITK-Produkte und -Dienstleistungen kann den Energieverbrauch in fast allen Branchen senken und gleichzeitig für Innovationen und Wachstum sorgen. Dies entwickelt eine enorme Hebelwirkung auf die Energieeffizienz der gesamten Volkswirtschaft.

Die Mitgliedsunternehmen des BITKOM leisten einen erheblichen Beitrag zur Energieeinsparung, indem sie innovative Techniken zur Energieeinsparung bereitstellen und bei der Gestaltung ihrer Produkte besonderes Augenmerk auf Energieeffizienz legen. Dies ist eines der zentralen Gesichtspunkte des Produktdesigns der Zukunft. Die Europäische Union hat diesem Aspekt durch die Richtlinie „2005/32/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte“ Rechnung getragen.

BITKOM versteht die anstehenden Änderungen gleichermaßen als eine wichtige Aufgabe als auch als eine innovationsgestützte Chance für die Entwicklung eines zukunftsorientierten Marktes für energieeffiziente Technologien, in der Innovationen eine große Rolle spielen.

BITKOM unterstützt die Ziele der Richtlinie 2005/32/EG und möchte mit diesem Positionspapier zur effizienten und praxisgerechten Umsetzung beitragen. Zur bestmöglichen Ausfüllung des durch die EuP-Richtlinie vorgegebenen Rahmens tritt BITKOM für die folgenden Punkte ein:

2 Regulierung

BITKOM unterstützt den Ansatz, alle produktbezogenen Anforderungen im Bereich Energieeffizienz unter dem Rahmen der EuP-Richtlinie zusammenzufassen.

Die zu verabschiedenden Durchführungsmaßnahmen sollten Anforderungen an die Energieeffizienz nur in Form von wesentlichen umweltrelevanten Zielen vorgeben,

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Christian Herzog
Referent
Technische Regulierung &
Marktzugang
Tel. +49. 30. 27576-270
Fax +49. 30. 27576-409
c.herzog@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Positionspapier

Regulatorische Aspekte der Richtlinie 2005/32/EG

Seite 2

nicht aber konkrete technische Lösungen oder Konstruktionsprinzipien enthalten. Die genaue Ausgestaltung der Anforderungen sollte durch Normen erfolgen, deren Einhaltung die Vermutungswirkung auslöst.

Die Industrie hat ein starkes Interesse an der internationalen Harmonisierung von Anforderungen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Regelsetzung durch Normung der beste Weg ist, um dieses Ziel zu erreichen. Entsprechende Normen sollten unter Beachtung der u.g. Punkte bei CEN, CENELEC und ETSI erarbeitet werden.

Allgemeine und spezifische Anforderungen sollten in einer Art und Weise formuliert sein, dass die zuständigen Marktüberwachungsstellen die Konformität eines untersuchten Produktes direkt unter Heranziehung der anwendbaren Durchführungsbestimmungen bewerten können.

3 Normung

BITKOM tritt dafür ein, dass in Normen keine Konformitätsbewertungsanforderungen formuliert werden.

Das von CEN, CENELEC und ETSI zu schaffende Normenwerk muss konsistent sein. Eine enge Abstimmung zwischen den Normungsorganisationen und mit der IEC ist eine Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen und Doppelarbeit zu vermeiden. Bestehende Normen aus dem Bereich Energieeffizienz, insbesondere deren Anforderungen an Energieeffizienzkennzeichnung, sollten auf ihre Anwendbarkeit beim „New Approach“ und Konsistenz mit o.g. Anforderungen überprüft und ggf. angepasst werden.

4 Konformitätsbewertung

BITKOM tritt dafür ein, für die Konformitätsbewertung von IT-Produkten grundsätzlich das Modul A (eigenverantwortliche interne Fertigungskontrolle und Konformitätserklärung durch den Hersteller¹) zu verwenden. Eine Einbeziehung einer Drittstelle wäre nur unter besonderen Voraussetzungen gerechtfertigt, die im Bereich der EuP-Richtlinie nicht erkennbar sind. Hier sollte auf die hohe technische Kompetenz der Hersteller zurückgegriffen werden.

Die Verwendung von Zertifizierungszeichen schafft kein zusätzliches Vertrauen, da die Erfahrung zeigt, dass diese Zeichen gefälscht oder anderweitig missbraucht werden können. Eine effiziente Marktüberwachung der Produkte ist der einzige Weg, die Einhaltung der Ziele der EuP-Richtlinie und Anforderungen aus Normen sicherzustellen, da hier die tatsächlich in Verkehr gebrachten Produkte geprüft werden.

¹ Modul A gemäß Anhang II des BESCHLUSS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES ÜBER EINEN GEMEINSAMEN RECHTSRAHMEN FÜR DIE VERMARKTUNG VON PRODUKTEN vom 9. Juli 2008. Das Modul A enthält Regelungen zu erforderlichen technischen Unterlagen, zur Herstellung von Waren und deren Konformitätskennzeichnung und zur Konformitätserklärung.